



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 03 / 08 – 12. 02. 2008

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Richtfest in Rehfeld (OPR)
2. Vereinsgründung in Klein Linde (PR)
3. Gemeindeversammlung zur Zukunft der Dorfkirche Buckow (HVL)
4. Register für „Offene Kirchen“ 2000 bis 2008
5. Pilgerführer Berlin - Wilsnack
6. Denkmalförderung im Landkreis Uckermark
7. Publikation zu mittelalterlichen Kirchen in Brandenburg und Berlin
8. Anmeldungen zum Tag des offenen Denkmals 2008

Richtfest in Rehfeld

Am Freitag, dem 8. Februar konnte Richtfest für den Turm der Dorfkirche von Rehfeld (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) gefeiert werden. Nach dem Orkan „Kyrill“ Mitte Januar 2007 war der Turm vom Einsturz bedroht. Mit Mitteln der Sturmversicherung, finanzieller Unterstützung des Förderkreises Alte Kirchen und Spenden innerhalb der Gemeinde konnten die notwendigen Kosten für die Sanierung aufgebracht werden.

Vereinsgründung in Klein Linde

Vor wenigen Tagen gründete sich in dem nur etwa 50 Einwohner zählenden Prignitz-Dorf der „Förderverein Klein Linde“. Ziel der Initiative ist es, die barocke Gutskapelle des Ortes instand zu setzen und einer Nutzung zuzuführen.

Derzeit ist die marode Kapelle noch im Besitz der Treuhand-Nachfolgesellschaft BVVG. Im vergangenen Jahr hatte der Förderkreis Alte Kirchen die Notsicherung des Denkmals finanziert und sich an der Erstellung eines Baugutachtens beteiligt.

Der Verein verhandelt derzeit mit der Kommune Groß Pankow über die Übernahme der Eigentumsrechte und mit verschiedenen touristischen Anbietern der Region über ein Nutzungskonzept, das eine umfassende Sanierung rechtfertigt.

Gemeindeversammlung zur Zukunft der Dorfkirche Buckow (HVL)

Auf Initiative des Förderkreises Alte Kirchen fand am 9. Februar in Nennhausen eine Gemeindeversammlung zur Zukunft der Dorfkirche in Buckow (Landkreis Havelland) statt. Buckow gehört zur Evangelischen Reformationsgemeinde Westhavelland. Der

Gemeindeverbund, zu dem etwa 1.500 evangelische Christen gehören, besitzt 16 Kirchen, fünf Pfarrhäuser und 12 Friedhöfe. Aus eigenen Mitteln sieht sich die Kirchengemeinde nicht in der Lage, sämtliche Immobilien zu unterhalten. Für die Buckower Kirche liegt seit kurzem ein privates Kaufangebot vor.

Der gotische Backsteinbau war im späten Mittelalter Ziel einer nicht unbedeutenden Wallfahrt und stellt eines der wertvollsten Sakraldenkmäler des Havellandes dar.

Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Leiter des Kirchlichen Bauamtes machte auf der Veranstaltung klar, dass die Landeskirche einem Verkauf der Buckower Kirche nicht zustimmen würde. Er empfahl, andere Möglichkeiten einer erweiterten Nutzung zu prüfen. Auch Vertreter des FAK empfahlen, sich nicht leichtfertig von einer 800-jährigen Kirche und ihrer bedeutenden Geschichte zu trennen. Er bot für weitere Gespräche seine Hilfe an.

Register für „Offene Kirchen“ 2000 bis 2008

Mitte März wird die aktuelle Ausgabe unserer Jahresbroschüre „Offene Kirchen“ erscheinen. Bereits zum neunten mal werden – neben einem noch umfangreicher gewordenen Adressteil – zahlreiche Autoren Beiträge zur Geschichte und Kunstgeschichte, Denkmalpflege und Nutzung brandenburgischer Dorfkirchen vorstellen.

Mittlerweile sind die Hefte so zu einem interessanten Kompendium geworden. Um die thematische Suche nach Stichworten zu erleichtern, ist durch Wolf-Rainer Marx ein detailliertes Orts- und Personenregister erarbeitet worden, dass ab sofort unter www.altekirchen.de/ok-index als download bereitsteht.

Pilgerführer Berlin – Wilsnack

Bereits 2005 erschien die erste Auflage der Broschüre „**Von Berlin nach Wilsnack. Ein kulturhistorischer Wegbegleiter zu den Stationen einer vergessenen Wallfahrt**“. Auf 48 Seiten werden in dem Heft Kirchengebäude und andere historische Sehenswürdigkeiten entlang des inzwischen als Wanderweg fest etablierten Pilgerpfades vorgestellt.

Da die erste Auflage bereits seit längerem vergriffen war, haben der Förderkreis Alte Kirchen und der Förderverein „Wunderblut“-Kirche St. Nikolai Bad Wilsnack nun eine aktualisierte Neuausgabe drucken lassen.

Für den Preis von 5,- Euro (incl. Porto) kann die Broschüre ab sofort beim FAK bestellt werden unter altekirchen@aol.com.

Denkmalförderung im Landkreis Uckermark

Bei der Verabschiedung des Haushalts für 2008 beschloss der Kreistag des Landkreises Uckermark, für das laufende Jahr 260.000 Euro an Denkmalpflegemitteln zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich der Kirchensanierung reicht der Landkreis allein als Kofinanzierung für Projekte im Rahmen des Staatskirchenvertrages 110.000 Euro aus. Zuschüsse erhalten die Kirchen in Passow, Boitzenburg, Fergitz, Kuhz, Röddelin und Jakobshagen. Damit können an den sechs Kirchengebäuden Sanierungen mit einem Gesamtvolumen von rund 880.000 Euro durchgeführt werden.

Publikation zu mittelalterlichen Kirchen in Brandenburg und Berlin

Im November 2006 veranstalteten das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, das Landesdenkmalamt Berlin und die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V. in Luckenwalde eine Fachtagung unter dem Thema „Kirchen des Mittelalters in Brandenburg und Berlin. Archäologie und Bauforschung“. Seit kurzem liegt dazu ein opulenter Tagungsband vor.

Das Buch behandelt Themen zum Bereich organisatorische Strukturen des Landesausbaus und ökonomische Faktoren im frühen Kirchenbau. Es wird über die archäologischen Untersuchungen von Dorfkirchen südöstlich von Berlin und in der Niederlausitz berichtet. Weitere Schwerpunkte bilden die Lebuser Bischofskirche, die Burgkapelle von Belzig sowie die Wilsnacker Wallfahrtskirche. Im Abschnitt Stadtkirchen wird auf die Untersuchungen der Berliner Stadtkirchen St. Marien und St. Nikolai, der Heilig-Geist-Kapelle in Berlin-Mitte sowie Kirchen im Havelland eingegangen. Schließlich widmet sich ein Kapitel den Klosterkirchen in Brandenburg und Berlin.

Aktuelle Ergebnisse archäologischer Grabungen wurden hier zusammengetragen.

Kirchen des Mittelalters in Brandenburg und Berlin

Hrsg.: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Landesdenkmalamt Berlin

*In Zusammenarbeit mit der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e.V.
312 Seiten, Hardcover, 263 Farb- und 161 s/w-Abbildungen; ISBN 978-3-86568-254-3
Michael Imhof Verlag, Petersberg 2007; Euro 39,95*

Anmeldungen zum Tag des offenen Denkmals 2008

Unter dem Titel „**Mitmachen beim Denkmaltag**“ veröffentlichte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz folgende Pressemitteilung:

Bonn, 06.02.2008. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz nimmt ab sofort Anmeldungen zum Tag des offenen Denkmals entgegen. Gezeigt werden sollen am 14. September historische Bauten und archäologische Ausgrabungen. Das diesjährige Motto „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“ ist weit gefasst. Veranstalter können alles zugänglich machen: vom steinzeitlichen Fundplatz bis zum Stadthaus des 20. Jahrhunderts.

Ein Anmeldung erfolgt unter www.tag-des-offenen-denkmals.de oder schriftlich bei der Stiftung.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai. Die Stiftung stellt für die Veranstaltung vor Ort kostenfrei Plakate und weitere Materialien zur Verfügung.

Weitere Informationen zur bundesweiten Aktion und zum Motto erhalten Sie bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Straße 75, 53177 Bonn, Fax: (02 28) 3 68 85-947, E-Mail: toffd@denkmalschutz.de oder im Internet unter www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.